

"UNO-City" - Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum (IAKW), Wien

Autor(en): **Roubin, E. / Dietl, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **IABSE structures = Constructions AIPC = IVBH Bauwerke**

Band (Jahr): **4 (1980)**

Heft C-12: **Structures in Austria**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-16517>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1. «UNO-City» – Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum (IAKW), Wien

Bauherr: IAKW-AG

Projektverfasser:

Architekt Dipl. Ing. Johann Staber

Statik:

Dipl. Ing. Dr. techn. R. Ahorner – R. John

Dipl. Ing. Dr. techn. W. Valentin – R. Fiolic

Dipl. Ing. H. Schuster

Gutachter:

Prof. Dr. techn. H. Reiffenstahl, Wien

Prof. Dr. techn. H. Borowicka, Wien

Prof. Dr. techn. Ch. Veder, Graz

Dipl. Ing. Dr. techn. V. Stehno, Wien

Unternehmung:

Arge Rohbau IAKW

Allgemeine Baugesellschaft – A. PORR AG,

Mayreder, Kraus & Co., Rella & Co., Bauring WIBEBA,

Ast & Co., Hofman & Maculan, Unionbau und

«Universale», Hoch- und Tiefbau AG

Baujahre: 1973-1979.

Einleitung

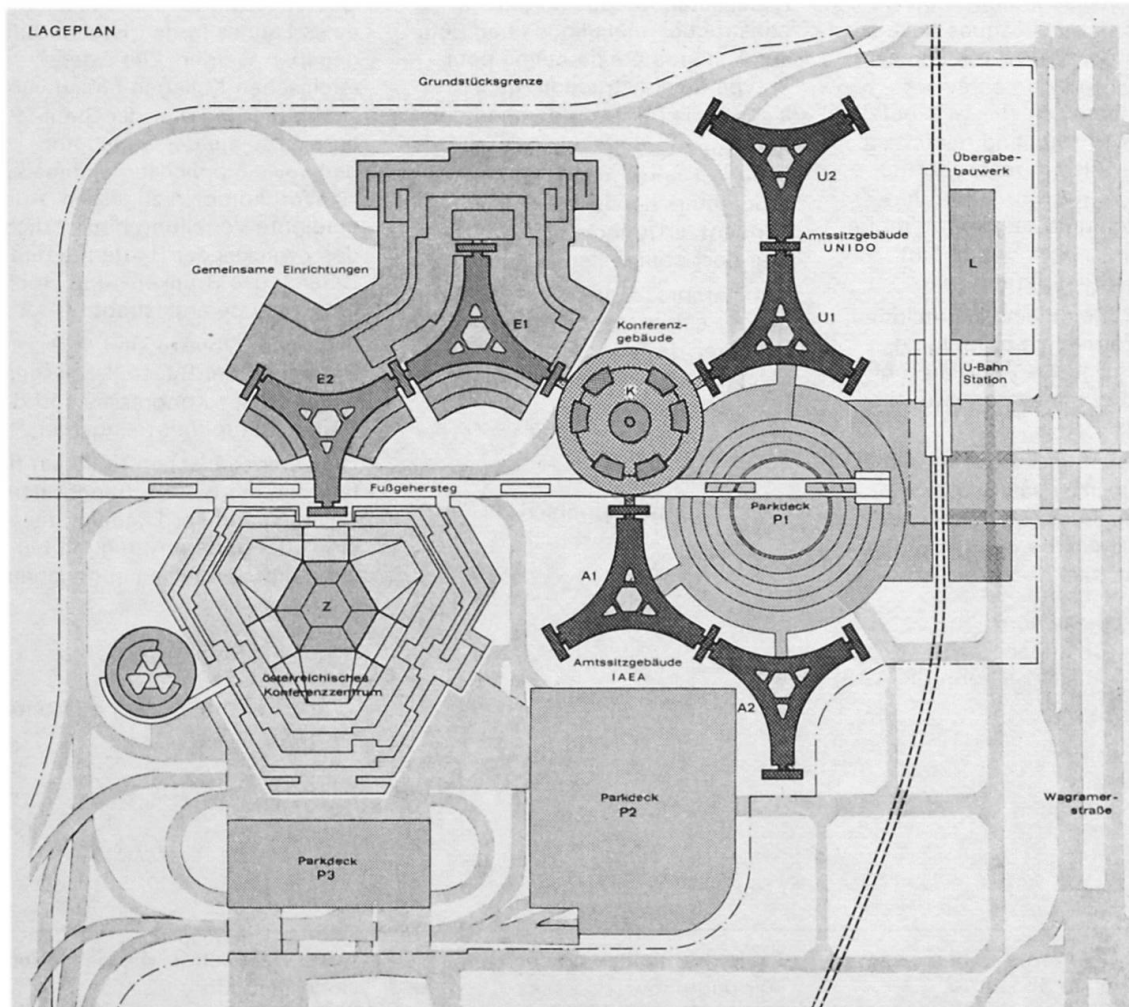
Seit 1957 beherbergt Wien die IAEA, «International Atomic Energy Agency» und seit 1967 die UNIDO «United Nations Industrial Development Organisation».

Beide Organisationen erhalten in dem als «UNO-City» bekannt gewordenen Neubaukomplex – einem der größten Hochbauvorhaben in der Geschichte Österreichs – ein wegweisendes modernes Domizil.

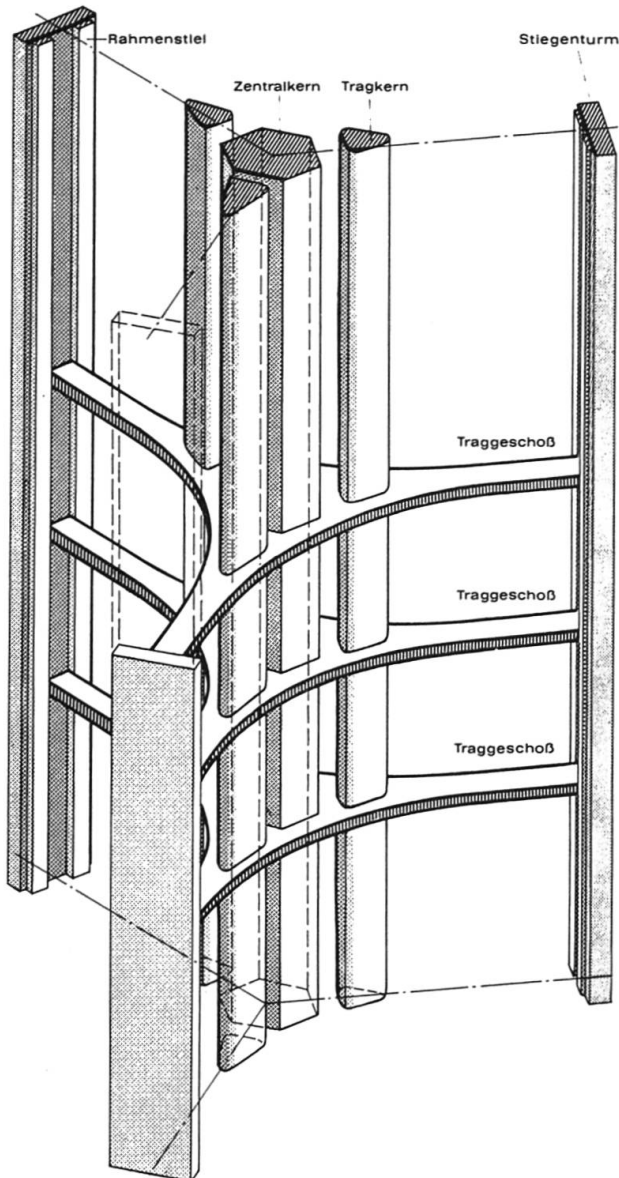
Jeder der beiden Organisationen werden 29 Bürogeschosse, also je 24 000 m² Nettobürofläche, zur Verfügung stehen. Zwei Bürotürme mit 8 bzw. 21 Regelgeschossen (A 1, A 2) dienen der IAEA und weitere zwei mit 12 bzw. 17 Regelgeschossen (U 1, U 2) der UNIDO als Amtssitze.

Die beiden letzten der insgesamt 6 Türme (E 1, E 2) sind für «Gemeinsame Einrichtungen», wie Computerezentrale, Restaurants, Werkstätten, etc., konzipiert. Zur derzeitigen Ausbauphase gehört auch noch das 1600 Personen fassende Konferenzraumgebäude (K).

Die Ausschreibung für die nächste Ausbaustufe, die Errichtung des großen Konferenzzentrums (Z), das auch von nicht-UN-Organisationen benutzt werden kann, wird in Kürze erfolgen.



SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DER TRAGKONSTRUKTION

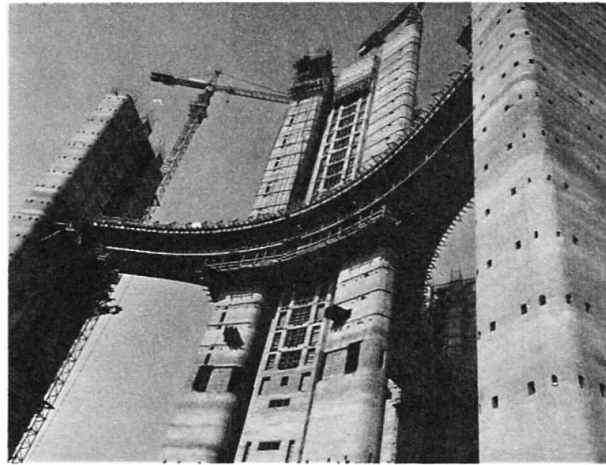

Gleitkonstruktion

Es wurden jeweils die Stiegentürme mit den Rahmenstielen und die Tragkerne mit dem Zentralkern zu je einer Gleitbühne zusammengefaßt. Trotzdem ergaben sich noch 14 Gleitpunkte. Die Türme der Objekte A 2 und U 2 wurden bis zu ihrer vollen Höhe ohne Unterbrechung hergestellt. Bei den Objekten A 1 und U 1 konnte nur die Zentralkerngruppe bis zu ihrer vollen Höhe von 121 m in einem Zug gegliedert werden. Bei den schlankeren Stiegentürmen wurde bei 77 m gestoppt. Erst nach der biegesteifen Verbindung der Rahmenstiele und der Tragkerne mit den Traggeschoßen zu einem räumlichen Rahmensystem, wurden auch die Stiegentürme auf ihre volle Höhe gebracht.

Es wurde Stahlbeton der Güte B 300 bis B 500 verarbeitet.

Hubverfahren

Die Traggeschoße wurden nach Beendigung der Gleitarbeiten am Boden unter der Einbaustelle in drei Teilen hergestellt. Nach Erreichen der erforderlichen



Betongüte wurde vorerst nur soweit vorgespannt, daß der 14 000 kN schwere Bauteil mit 26 hydraulischen Hebern in seine endgültige Lage gebracht werden konnte. Über Ortbetonquerträger aus Stahlbeton wurde er sodann an die lotrechten Tragglieder biegesteif angeschlossen. Die endgültige Vorspannung wurde dem Baufortschritt der Regelgeschoße angepaßt in mehreren Phasen vorgenommen.

Deckenfertigteile

An die Ortbetonskelette wurden nahezu 7000 zwei-stegige Deckenfertigteile mit 1,76 m Breite, 0,5 m Höhe und 4,8 m Kraglänge mittels Litzenspanngliedern der Firma Vorspanntechnik angespannt. Die Stoßfuge zwischen den Fertigteilen und der Ortbetonkonstruktion wird von keiner schlaffen Bewehrung durchdrungen.

Zur Montage wurde nur ein Unterstellengerüst benötigt, das bereits nach dem Vorspannen in das nächste Geschoß umgesetzt werden konnte. Die Ortbetonkonstruktion eilte der Fertigteilmontage um 2 Etagen voraus.

In sieben Arbeitstagen wurde jeweils ein komplettes Regelgeschoß, bestehend aus

170 m ³	Beton
20 t	schlaffe Bewehrung RT 50
7 t	Spannstahl ST 160/80
980 m ²	Fertigteildecken

hergestellt.

(E. Roubin/W. Dietl)

